

Demokratie in der Mitte – Förderziele Moabit 2024

Präambel:

Wir als Begleitgremium nehmen eine deutliche Zunahme von demokratiegefährdenden Entwicklungen wahr. Der anhaltende Krieg in der Ukraine mit seinen ökonomischen Folgen, die aktuelle Eskalation in Nahost, die fortschreitende Klimakrise und die breite Unterstützung für rechte Positionen zeigen, vor welchen großen Herausforderungen unsere Gesellschaft steht. Daher erachten wir es für notwendig, besonders niedrigschwellige Angebote, die die soziale Interaktion stärken, zu fördern. Gerade Formate, die Dialog und Perspektivwechsel ermöglichen, halten wir für dringend geboten.

LEITZIEL 1:

Das Wissen über (Teilhabe)Rechte und Partizipationsmöglichkeiten ist - auch bei Menschen, die kein Wahlrecht besitzen - erweitert. Es sind Beurteilungs- und Handlungsmöglichkeiten entwickelt, um für demokratische Rechte einzutreten und diese einzufordern. Die Aktivierung von vor allem Nicht- und Erstwähler*innen für zukünftige Wahlen (Europawahl 2024, U16 Wahl) im Fördergebiet ist verstärkt.

Mittlerziel 1.1

Außerschulische politische Bildungsangebote finden statt. In Zusammenarbeit mit Akteur*innen der Bildungsarbeit sind Workshops/Seminare zu politischer Bildung mit breiter Methodenvielfalt entwickelt und durchgeführt.

HZ 1.1.1

Mindestens ein Projekt findet an Schulen mit Sprachlernklassen in Kooperation mit außerschulischen Bildungseinrichtungen, Familienzentren, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen o.ä. statt.

HZ 1.1.2

Aufklärung zu Fake News, Hate Speech und Verschwörungsmethoden findet statt. Mindestens ein Workshop zu Medienkompetenz und Kommunikation ist durchgeführt.

HZ 1.1.3

Es wird ein rassismuskritisches Projekt gefördert und der Aspekt des Empowerments wird hierbei berücksichtigt.

HZ 1.1.4

Informations- und Gesprächsveranstaltungen sind durchgeführt, z.T. mit Beteiligung von Politiker*innen.

Mittlerziel 1.2

Es sind Bildungsangebote mit breiter Methodenvielfalt zum demokratischen (Wahl)System Deutschlands und der EU für Menschen mit und ohne Wahlrechte konzipiert und umgesetzt.

HZ 1.2.1

(Außerschulische), jugendadäquate Bildungsangebote sind entwickelt und umgesetzt.

HZ 1.2.2

Menschen ohne Wahlrecht sind über das demokratische System in Deutschland informiert und/oder über andere Teilhabe- und Partizipationsmöglichkeiten aufgeklärt.

LEITZIEL 2:

Eine offene inklusive Gesellschaft und ein empathisches Miteinander im Fördergebiet sind gestärkt.

Mittlerziel 2.1

Der Stadtteil positioniert sich öffentlichkeitswirksam - analog und digital – gegen Ausgrenzung.

HZ 2.1.1

Öffentlichkeitswirksame Aktionen, die die Vielfalt und den Zusammenhalt im Stadtteil sichtbar machen, sind durchgeführt.

HZ 2.1.2

Veranstaltungen zu den Themen Moabiter Vielfalt/Gemeinsame Werte finden mit einem konkreten Bezug zum Kiez statt.

Mittlerziel 2.2

Das Zugehörigkeitsgefühl von Jugendlichen und Erwachsenen zur Gesellschaft und ihre Selbstwirksamkeit sind gestärkt. Geflüchtete Menschen kommen gut im Stadtteil an und ihre Teilhabe wird gefördert.

HZ 2.2.1

Begegnungsräume sind gestärkt/neu geschaffen, vor allem für Gruppen und Bewohner*innen die selten miteinander in Kontakt treten, um zusammenzukommen und sich auszutauschen.

HZ 2.2.2

Jugendliche sind gestärkt, um sich in schwierigen Situationen flexibel/ alternativ (gewaltfrei) zu verhalten und erfahren, selbstwirksam zu sein. In Kooperation mit Künstler*innen/einem Träger, der z.B. mit kreativen Methoden arbeitet, erschaffen Jugendliche gemeinsam etwas zu einem Thema, das sie beschäftigt.

HZ 2.2.3

Es werden Angebote durchgeführt, die queere Sichtbarkeit und queeres Empowerment stärken.

Leitziel 3:

Menschen in finanzieller Notlage, werden in ihren (Teilhabe-)Rechten gestärkt und ihre Selbstwirksamkeit wird gefördert.

Mittlerziel 3.1

Das Wissen über Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten bei hohen Lebenshaltungskosten vergrößert sich.

HZ 3.1.1.

Es werden Angebote durchgeführt, die Stadtteilm Bewohner*innen über ihre Rechte und Handlungsmöglichkeiten bei drohender Verdrängung informieren.

HZ 3.1.2.

Es wird ein Projekt durchgeführt, welches die Situation von Menschen im Stadtteil, die von Armut und Wohnungslosigkeit bedroht werden, in den Blick nimmt.